



Sandra Kroll-Gabriel

Mündliches & schriftliches Argumentieren ★★★★★

Mit Illustrationen von Tina Pohl

Auer 2018 ◦ 84 Seiten ◦ 20,90 ◦ ab 8 ◦ 978-3-403-08120-3

„Kinder beherrschen die Fähigkeit, die eigene Meinung zum Ausdruck zu bringen, schon recht früh. Deshalb ist es Aufgabe der Schule, diese Fähigkeit weiter zu fördern.“ So heißt es im Vorwort, wo das Ausdrücken der eigenen Meinung ferner als wichtige „Schlüsselqualifikation im gesellschaftlichen Leben“ bezeichnet wird. Sandra Kroll-Gabriel (u.a. Grundschul- und Beratungslehrerin) führt hier auch Gegenargumente auf, die wiederholt vorgetragen werden, z.B. dass Grundschulkinder mit dem Thema überfordert seien oder dass man durch die straffe Form einer schriftlichen Argumentation die Kreativität einschränken könnte. Hier schreibt sie weiter: „Der kindliche Alltag ist geprägt von Argumenten, Meinungen und Versprechungen. Können Kinder ihre Meinung formulieren und finden Beachtung durch andere, erfahren sie die Bedeutung ihrer Meinung und fühlen sich ernst genommen.“ Genau das bereitet Kinder schon frühzeitig auf ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vor, in der es immer wichtiger wird, nicht nur die Meinung anderer nicht unreflektiert zu übernehmen, vielmehr sich eine eigene zu bilden und diese auch sachlich untermauern zu können.

Dieses Arbeitsbuch ist in drei Großkapitel aufgeteilt: Den Anfang macht die *Mündliche Diskussion*, wiederum untergliedert in die Bereiche „Eine Diskussion vorbereiten“, „Miteinander diskutieren“ und „Eine Diskussion reflektieren“. Hier wird beispielsweise vorgestellt, wie man einen Stuhlkreis als Einstieg nutzen kann, Ideen mit Brainstorming sammelt und sie anschließend in einer Mindmap ordnet. Man lernt jedoch auch die eigene Meinung zu formulieren und findet hierzu passende Redemittel, mit denen man eine Diskussion beginnen kann. Zudem wird das Erkennen und Respektieren anderer Meinungen gefördert, sowie das Begründen und Vertreten der eigenen Meinung.





Mit Hilfe von Bildkarten können Ämter in einer Diskussion vergeben werden (z.B. als Beobachter oder Gesprächsleiter). Zudem werden gemeinsame Regeln aufgestellt, die beachtet werden müssen, wenn die Diskussion gerecht und respektvoll geführt werden soll. Ein Fokus wird hierbei auch auf das Zuhören gelegt, denn nur wenn ich dem Gesprächspartner die Möglichkeit gebe, seine Meinung zu begründen, und mir diese Begründung aufmerksam anhöre, kann ich entsprechend darauf reagieren. Hierzu gibt es u.a. Kopiervorlagen für Impulskarten, die unterschiedliche Themen vorgeben und so den Einstieg erleichtern. Gut gemacht ist auch die Vorlage für den optimalen Verlauf einer Diskussion, bei der die Ergebnisse am Ende sogar protokolliert werden. Für die abschließende Reflektion gibt es erneut viele gute Kopiervorlagen, bei denen z.B. die Ämter bewertet, der Verlauf der Diskussion kommentiert oder Wünsche für eine weitere Diskussion abgegeben werden können. Es gibt Beobachtungsbögen und Fragen zur Selbsteinschätzung, die oft durch Ankreuzen eines lächelnden, eines neutralen oder eines traurigen Smileys mit „gut“, „geht so“ oder „schlecht“ ausgefüllt werden.

Es folgt das Kapitel zum *Schriftlichen Argumentieren*, das sich der Sache noch intensiver annimmt, indem Argumente bewertet oder Pro-und-Kontra-Listen geschrieben werden. Hier wird den jungen Schülern zudem eine sehr wichtige Kompetenz beigebracht, nämlich bloße Behauptungen von Tatsachen zu unterscheiden. Das Kapitel beginnt einfacher mit Arbeitsblättern, auf denen Wünsche formuliert oder die Lieblingscomicfigur beschrieben werden sollen, leitet dann zum Aufbau einer guten Argumentation über, stellt erneut Satzanfänge und Redemittel zur Verfügung und gibt die Möglichkeit, zu Themen wie „Ein eigenes Haustier“ oder „Spielsachen in der Schule“ auch Textarten wie eine E-Mail oder einen offiziellen Brief zu formulieren. Auch hier wird abschließend reflektiert und bewertet, sehr gut sind dafür die Vorlagen geeignet, bei denen Schüler sich gegenseitig Feedback geben können, in

dem sie auf einer Checkliste mit dem oben genannten Smiley-Ankreuzen den Aufbau eines Textes (mit Bezug auf die gewählte Textart), die sprachliche Gestaltung und die Begründung der Argumente bewerten können.

Das dritte und letzte Kapitel stellt ein Projekt vor, das Lehrer in ihren Klassen umsetzen und so das Erlernte wiederholen und festigen können: Ein Klassenausflug wird geplant. Gemeinsam werden mögliche Ziele gesammelt, Argumente für und wider aufgelistet und schließlich in schriftlicher Form festgehalten und präsentiert.

Alle drei Kapitel beginnen mit einer Übersichtsseite für Lehrkräfte, die die einzelnen Arbeitsblätter und die damit verbundenen Aktivitäten der Schüler listet und Hinweise und Tipps zur didaktischen Umsetzung liefert. Hier werden ebenfalls die Kompetenzen definiert und die inhaltlichen Ziele des Kapitels abgesteckt. Gut gemacht sind auch die beiden Comicfiguren

Projekt: Wohin geht der Klassenausflug?	
Kompetenzorientierung	Inhaltliche Ziele
<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbögen logisch und nachvollziehbar aufbauen • Gründe und Beispiele zu einer Position sammeln und ordnen • eigene Standpunkte mit Informationen, Gründen und Beispielen darlegen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächsregeln halten • Argumente finden, abschließen, beurteilen • Argumentierende Texte folgerichtig aufbauen
Material	Didaktische Hinweise
AB 1 Blatt/Haft	In der Klasse werden mögliche Ziele für einen Klassenausflug gesammelt und in einer Mindmap dargestellt.
AB 2 DIN A3-Blätter, Internetzugang, Flyer, Schemen, Klätter	Die Schüler einigen sich in einer mündlichen Diskussion auf zwei Ziele. In GA gestalten sie Werbeplakate dafür.
AB 3	Die Schüler erstellen in EA Meinungsstimm, auf denen sie sich für ein Ziel entscheiden und dies mit je einem Pro- und Kontra-Argument begründen.
AB 4	Je nach Ziel werden Gruppen gebildet. Dann werden die Meinungsstimm getauscht und noch Überzeugungsarbeit bewirkt. In einer Diskussion einigen sich die Gruppenmitglieder auf zwei Argumente für ihr Ziel und zwar gegen das andere.
AB 5 Blatt	Schließlich schreiben die Schüler in PA einen Brief an die andere Gruppe und versuchen, sie von der eigenen Meinung zu überzeugen. Die Schüler tauschen die Briefe in der eigenen Gruppe aus und einigen sich auf einen. Dieser wird der Klasse präsentiert, bevor es zur endgültigen Abstimmung kommt.



Pro und Kontra, die durch das Buch begleiten, es auflockern, in Sprechblasen zugleich hilfreiche Tipps geben und den Schülern durch ihre Namen vor Augen halten, dass stets beide Seiten betrachtet werden müssen.

Alles in allem ein wirklich tolles Buch, das vielseitig im Unterricht eingebracht werden kann und Kindern zeigt, wie wichtig es ist, nicht nur blind den vermeintlichen Argumenten eines anderen zu folgen, sondern sich selbst eine Meinung zu bilden und diese auch aktiv in Wort und Schrift zu vertreten.